



# Astrologisches Grundwissen

## Symbole, Zeichenerklärungen

### und

## Kurzbeschreibungen

**Robert von Heeren**

Kopie, Nachdruck, Veröffentlichung jeglicher Art nur nach ausdrücklicher  
Genehmigung des Autors: [privat@robertvonheeren.de](mailto:privat@robertvonheeren.de)  
Homepages: <http://www.robertvonheeren.de/>  
& <http://www.kentauren.info>

Als ergänzende Einführung in den Aufbau und die Deutungsebenen des Horoskops empfehle ich mein Manuskript "Die Ebenen des Horoskops", welches als elektronisches Buch (pdf) auf meiner Homepage als Download erhältlich ist. Dort beschreibe ich ausführlicher als hier mit mehr als 30 Grafiken alle astronomischen Bezüge und Herleitungen der vier Deutungsebenen Tierkreis, Häuserkreis, Planeten und Aspekte.



# Die vier Elemente

## Feuer

Erstes Urelement; „Am Anfang war das Feuer“; Symbol für die vitale Lebens- und Primärenergie; Der Lavastrom; Willenskraft; der göttliche Funke; Grundangst: Bindung; Musik: Rhythmus, Rhythmenlehre und Agogik; Der schizoide Typ nach Fritz Riemann; Spiritualität; das immateriellste Element; risikofreudig; spekulativ; selbstbewusst; extrovertiert; das choleriche Temperament; hitzig; aufbrausend; jähzornig; philosophisch; wärmespendend; verzehrend; Tendenz zum „Burn-out“; Licht; Intuition; Der intuitive Typ nach Carl Gustav Jung; plasmatischer Aggregatzustand; das Transzendente; Tarot: Stäbe; Kaballa: Atziluth und Ain Soph Aur; urmännlich; Yang; Plus-Polarität; Widder-Löwe-Schütze; Häuser 1, 5, 9. Planeten: Sonne, Mars, Jupiter

## Erde

Gegenelement zum Feuer (zu Erde erkaltete Lava); Symbol für das Materielle und Irdische; Der zwanghafte Typ nach Fritz Riemann; Der empfindsame Typ nach Carl Gustav Jung; Musik: die Komposition als Ganzes, Formenlehre; Erdung; das Formgebende und Empfangende; die fünf Sinne; Sinnlichkeit; Pragmatismus; Nutzdenken; Sicherheitsstreben; Wunsch nach Unsterblichkeit und Verewigung; Dauerhaftig- und Nachhaltigkeit; statisch; Grundangst: Veränderung und Loslassen; das Dilemma von Haben oder Sein; das melancholische Temperament; träge; ruhig; dulddend; Empfindung; ehrgeizig; statusbewusst; besitzorientiert; Tarot: Pentakel/Münzen; Kaballa: Malkuth; fester Aggregatzustand; urweiblich; Yin; Minus-Polarität; Steinbock-Stier-Jungfrau; Häuser 2, 6, 10. Planeten: Merkur<sup>1</sup>, Saturn, Venus

## Luft

Symbol für Austausch über alle Grenzen hinweg; das geistig Verbindende; Der hysterische Typ nach Fritz Riemann; Der intellektuelle Typ nach Carl Gustav Jung; Denken; Kommunikation; Medien; Musik: Harmonien, Harmonielehre und Polyphonie; Sprache und Schrift; Diplomatie; die Gesinnung; Abstraktion; abheben; mental; Grundangst: Festlegung und Entscheidung; das sanguinische Temperament; heiter; verzettelnd; quirlig; wechselhaft; unbeständig; vielseitig; „Bunter Hund“- und „Hans-Dampf“-Syndrom; kontaktbedürftig; ideologisch und rational; Tarot: Schwerter; Kaballa: Jetzirah; gasförmiger Aggregatzustand; urmännlich; Yang; + Polarität; Waage-Wassermann-Zwillinge; Häuser 3, 7, 11. Planeten: Merkur, Venus, Uranus

## Wasser

Symbol für die Seele, das Gemüt, die Launen; Gegenelement zur Luft; die unergründlichen Tiefen des Unterbewußtseins; Der depressive Typ nach Fritz Riemann; Der gefühlvolle Typ nach Carl Gustav Jung; Nonverbales; Imagination; Illusion; Phantasie; Grundangst: Ichwerdung, Zuwendungsverlust und Einsamkeit; das phlegmatische Temperament; fühlen; anschniegend; bohrend; zyklisch; Musik: die Melodie, Monophonie, Gesang; Gegenelement zu Luft; Beziehung zur Vergangenheit; verträumt; Geschichtsbewußtsein; Tarot: Kelche; Kaballa: B(e)riah; haftend; flüssiger Aggregatzustand; urweiblich; Yin; - Polarität; Krebs-Skorpion-Fische; Häuser 4, 8, 12, Planeten: Mond, Pluto, Neptun

---

<sup>1</sup> Merkur und Venus beherrschen je zwei Zeichen, daher tauchen sie hier bei den Zuordnungen mehrmals auf.

# Die drei Modalitäten

## Kardinal

Das „Haupt“; der Beginn einer Jahreszeit; „Primär“-Zeit; „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Goethe); einleitend; prägend; Einführung neuer Prinzipien und Zeitqualitäten; Musik: der Kopfsatz in der dreiteiligen Sonatenform, die Exposition in der Fuge; Durchsetzungskraft gegenüber dem Alten; Verdrängung des Alten; energieerzeugend; bestimmend; Kardinalpunkte sind Dreh- und Angelpunkte (die „Aufhängungspunkte“) des Tier- und Häuserkreises; Geburt; die Kraft des Neuen (Kardinalzeichen/-häuser: Widder/1, Krebs/4, Waage/7, Steinbock/10; Kardinalplaneten: Mars, Mond, Venus, Saturn)

## Fix

Das Nachfolgende; „Hoch“-Zeit; verdichtend; konzentrierend; fixierend; fokussierend; verdichtend; Entwicklung der Kardinalthemen bis zum Höhe- und Wendepunkt; stärkste Ausprägung der Jahreszeit und Zeitqualität; Unbeweglichkeit; Sturheit; Festigkeit; Unbeugsamkeit; Durchhaltevermögen; Ausdauer; Stagnation; energieerhaltend; Fokus; Fixzeichen/-häuser: Stier/2, Löwe/5, Skorpion/8, Wasserm./11; Fixplaneten: Venus, Sonne, Pluto, Uranus; Musik: der Mittelsatz in der dreiteiligen Sonatenform, die Durchführung

## Labil

Das Fallende; „End“-Zeit; beweglich; veränderlich; Ende und Übergang zu einer neuen Jahreszeit und Zeitqualität; Vorbereitung und Abschluss; Bilanzierung; Lernen aus dem Alten für den Neuanfang; Zerstreuung des kardinalen Themas; aussäen; Abnahme; Flexibilität; Anpassung; Verzettlung; Vorsorge; Formlosigkeit; Vielseitigkeit; bestimmt werden; Auflösung; Energieabnahme (Labilzeichen/-häuser: Zwillinge/3, Jungfrau/6, Schütze/9, Fische/12; Labilplaneten: Merkur, Jupiter, Neptun); Musik: der Schlusssatz und das Finale in der dreiteiligen Sonatenform, die Coda

## Die Polaritäten

### + polar

Das nach Aussen gerichtete; aktiv; verausgabend; energieabgebend; Feuer- und Lufterelemente; Oberflächlichkeitstendenz; Orientierung anhand äußerer gesellschaftlicher Werte; objektorientiert (+ Zeichen/Häuser: Widder/1/Mars, Zwillinge/3/Merkur, Löwe/5/Sonne, Waage/7/Venus, Schütze/9/Jupiter, Wassermann/11/Uranus), expressionistisch; exoterisch; extrovertiert; die Emission

### - polar

Das nach Innen gerichtete; Introspektion; passiv; verinnerlichend; esoterisch; energie-aufnehmend; Erd- und Wasserelemente; Tiefgründigkeit; Zähigkeit; Orientierung anhand subjektiver, persönlicher Werte; subjektorientiert, impressionistisch (-Zeichen/Häuser: Stier/2/Venus, Krebs/4/Mond, Jungfrau/6/Merkur, Skorpion/8/Pluto, Steinbock/10/Saturn, Fische/12/Neptun); introvertiert; die Immission

# Kurzbeschreibungen der zwölf Tierkreiszeichen

## Die Frühlingszeichen

(Beginn: astronomische Frühlingsstagundnachtgleiche = Frühlingsäquinoktium)



**Widder** (lat. Aries); kardinales; extrovertiertes Feuerzeichen; Frühlingsanfang; das willensmäßig Antreibende<sup>2</sup>; stoßartige Vitalität; eigensinnige Auffassung; imperativischer Ausdruck; Lebenserneuerer; Selbstbehauptung und –durchsetzung; Pionier- und Abenteurergeist; Eroberung; vom Mars beherrscht (Mitregent: Pluto)



**Stier** (lat. Taurus); fixierendes; introvertiertes Erdzeichen; Frühlingsmitte; das stofflich Grundlegende; angestaute Vitalität; genießende Auffassung; bedächtiger Ausdruck; Lebensbewahrer; Sicherung; Selbstbewahrung; von Venus beherrscht („Morgenvenus“)



**Zwillinge** (lat. Gemini); bewegliches; extrovertiertes Luftzeichen; Vorsommer; Frühlingsende; das geistig Fluktuierende; unbeständige Vitalität; abschätzende Auffassung; leichtfüßiger Ausdruck; Lebensstimulator; Orientierung; vom Merkur beherrscht („Morgenmerkur“)

## Die Sommerzeichen

(Beginn: astronomische Sommersonnenwende = Sommersolstitium)



**Krebs** (lat. Cancer); kardinales; introvertiertes Wasserzeichen; Sommeranfang; das seelisch Schöpferische; stoffhungrige Vitalität; einführende Auffassung; beseelter Ausdruck; Lebensempfänger; Familiengründung; emotional vertiefend; nährend; vom Mond beherrscht



**Löwe** (lat. Leo); fixierendes; extrovertiertes Feuerzeichen; Hochsommer; das willensmäßig Zusammenfassende; einsatzfreudige Vitalität; erwartungsfrohe Auffassung; autoritärer Ausdruck; leitend und beschützend; stärkend; identitätstiftend; subjektivierend; von der Sonne beherrscht






**Jungfrau** (lat. Virgo); bewegliches; introvertiertes Erdzeichen; Spätsommer; das stofflich Eingrenzende; dosierte Vitalität; auswertende Auffassung; überlegter Ausdruck; lehrend, planend, ver- und vorsorgend; reflektierend; objektivierend; vom Merkur beherrscht („Abendmerkur“)

---

<sup>2</sup> Nach Thomas Ring; Astrologische Menschenkunde Band 2 und 3; Bauer Verlag




## Die Herbstzeichen

(Beginn: astronomische Herbsttagundnachtgleiche = Herbstäquinoktium)

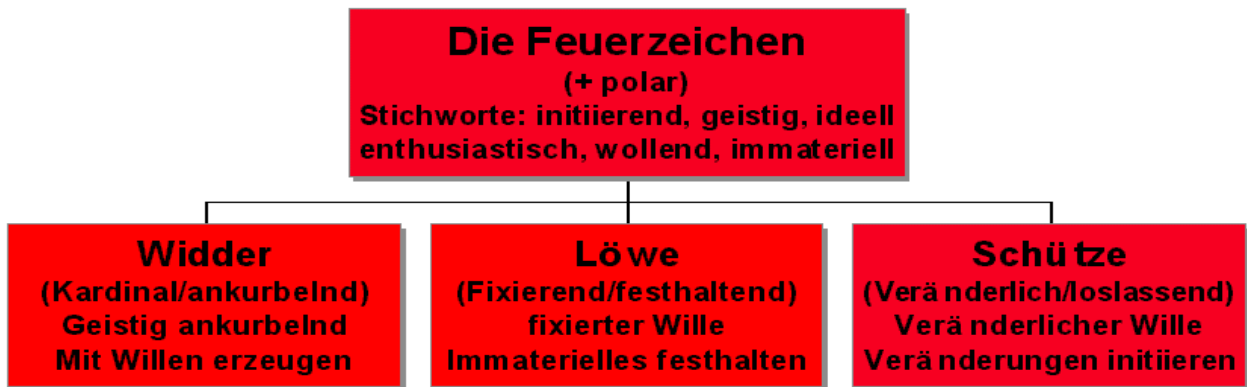
-  **Waage** (lat. Libra); kardinales; extrovertiertes Luftzeichen;  
Herbstbeginn; das geistig Lenkende; anregende Vitalität; weltoffene Auffassung;  
vermittelnder Ausdruck; kontaktstiftend; ausgleichend; Gleichwertigkeit von Ich  
und Du; Diplomatie; Balance; von der Venus beherrscht („Abendvenus“)
-  **Skorpion** (lat. Skorpio); fixierendes; introvertiertes Wasserzeichen;  
Herbstmitte; das seelische Spannungstragende; umsatzkräftige Vitalität;  
untersuchende Auffassung; derbdrastischer Ausdruck; die Beziehung vertiefend;  
Verschmelzung mit dem Du; Orgasmus; vom Pluto beherrscht (Mitregent: Mars)
-  **Schütze** (lat. Sagittarius); bewegliches; extrovertiertes Feuerzeichen;  
Herbstende; das willensmäßig Zielstrebige; aufschießende Vitalität;  
begeisterungswillige Auffassung; freimütiger Ausdruck; die Erweiterung der  
Beziehung; Philosophie, Religion; vom Jupiter beherrscht (Mitregent: Neptun)

## Die Winterzeichen

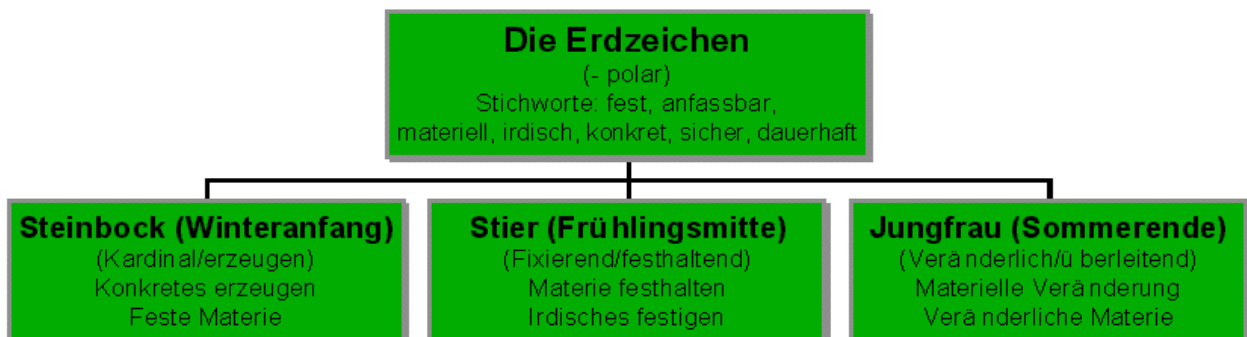
(Beginn: astronomische Wintersonnenwende = Wintersolstitium)

-  **Steinbock** (lat. Capricornus); kardinales; introvertiertes Erdzeichen;  
Winteranfang; das stofflich Bewegende; verhaltene Vitalität; feststellende  
Auffassung; formalistischer Ausdruck; das staatstiftende; Gesetzgebung; die  
Rolle in der Gemeinschaft; vom Saturn beherrscht (Mitregent: Uranus)
-  **Wassermann** (lat. Aquarius); fixierendes; extrovertiertes Luftzeichen;  
Wintermitte; das geistig Ordrende; unberechenbare Vitalität; besonnene  
Auffassung; gleichmütiger Ausdruck; das ideologische; die geistige  
Gemeinschaft und die Gruppenidentität; vom Uranus beherrscht (Mitregent:  
Saturn)
-  **Fische** (lat. Pisces); bewegliches; introvertiertes Wasserzeichen;  
Vorfrühling; Winterende; das seelisch Teilhabende; verfeinerte Vitalität;  
mitschwingende Auffassung; zartfühlender Ausdruck; das Miteinander-  
Verwoben-Sein; gemeinschaftliche Gefühle; Kollektiv; vom Neptun beherrscht  
(Mitregent: Jupiter)

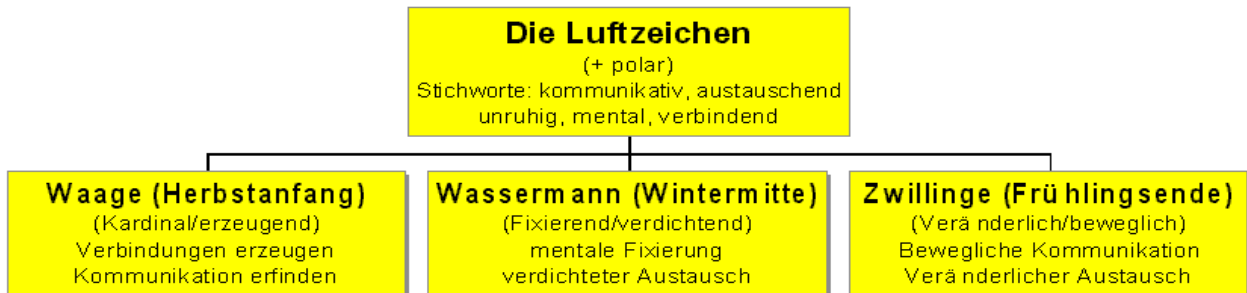
# Die Tierkreis-Trinitäten I



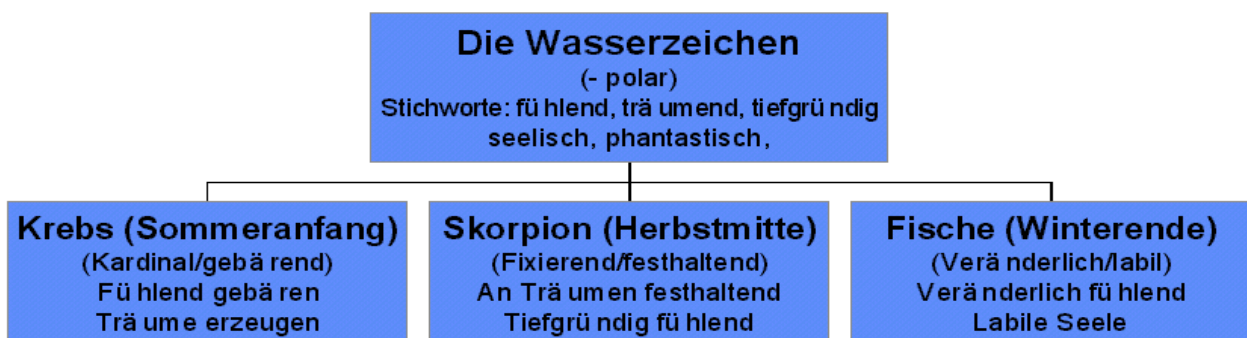
# Die Tierkreistrinitäten II



# Die Tierkreis-Trinitäten III



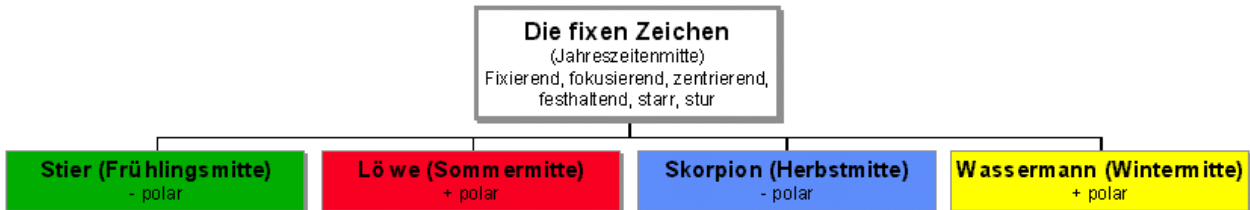
# Die Tierkreis-Trinitäten IV



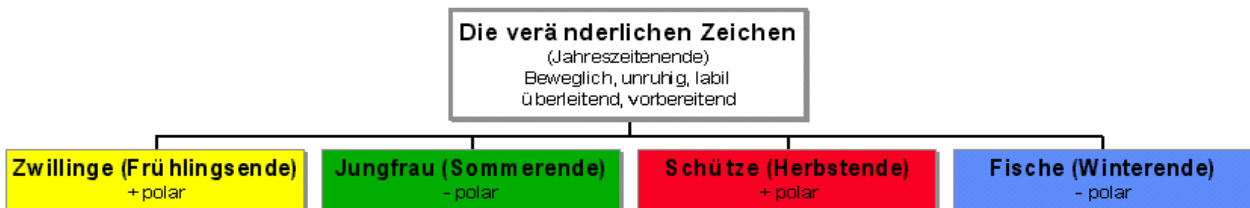
## Die Tierkreis-Quadrupliziäten I



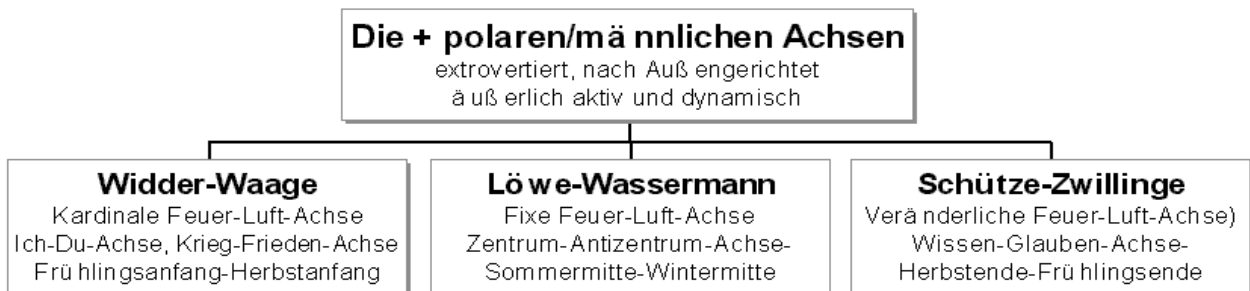
## Die Tierkreis-Quadrupliziäten II



## Die Tierkreis-Quadrupliziäten III



## Die Tierkreisoppositionen und -achsen I



## Die Tierkreisoppositionen und -achsen II



# Kurzbeschreibung<sup>3</sup> der zehn Hauptplaneten

## Einleitung zu allgemeinen Grundbegriffen

Sonne und Mond werden der Einfachheit wegen traditionell als „Planeten“ bezeichnet. Natürlich ist der Unterschied zwischen Sonne als Fixstern, Mond als Trabant der Erde und den Planeten als lichtreflektierende „Wandler“ klar.

**Rückläufigkeit:** Aus geozentrischer (= erdbezogener bzw. nicht-heliozentrischer) Sicht können sich Planeten (Sonne und Mond nicht) zeitweise scheinbar rückwärts gegen die Umlaufrichtung der Sonne und anderer „direktläufiger“ Planeten bewegen. Planeten ausserhalb der Erdumlaufbahn werden immer dann rückläufig, wenn sie in Opposition zur Sonne stehen (die Erde „unterholt“ sie dann sozusagen). Bei den beiden inneren Planeten Merkur und Venus tritt die Rückläufigkeit dann ein, wenn sie zwischen Erde und Sonne in unterer Konjunktion zur Sonne stehen. Rückläufige Planeten gelten im Horoskop generell als schwer zugänglich und introvertierter, aber nicht unbedingt als Schwäche. Rückläufigkeit wird rechts neben dem Planetensymbol mit einem kleinen tiefgestellten „r“ dargestellt.

**Direktläufig:** der Normalfall, rechtläufige Bewegungsrichtung des Planeten.

**Stationär:** Beim Übergang von direkt- zu rückläufig bzw. umgekehrt kommt es bei geozentrischer Perspektive kurzzeitig zum scheinbaren Stillstand des Planeten. Wird mit einem „s“ abgekürzt und ist in Horoskopen relativ selten. Meistens wird das als besonderer Planet bewertet. Hier wird noch zwischen *stationär-rückläufig* („sr“) und *stationär-direktläufig* („sd“) unterschieden, je nachdem in welche Richtung der entsprechende Planeten wechselt. Stationäre Phasen dauern je nach Geschwindigkeit des Planeten oft nur wenige Stunden.

**Domizil:** das „Zuhause“ oder Heim des Planeten. Auch als Regentschaft bezeichnet. Innerste Wesens-Verwandschaft zwischen Planet und Tierkreiszeichen bzw. Haus. Manche Planeten wie z.B. Merkur und Venus haben zwei Domizile, da im Altertum nur die sieben Planeten bis einschl. Saturn bekannt waren und auf 12 Tierkreiszeichen aufgeteilt wurden. Diese Planeten haben sozusagen zwei Facetten.

**Exil:** Verbannung. Das dem Domizil gegenüberliegende (Opposition) Zeichen und Haus. Dem Planeten entgegengesetzte Qualität, die seinem Wesen atypisch ist. Er ist hier nicht in seinem Element. Bei zwei Domizilen gibt es logischerweise zwei Exile.

**Erhöhung/Exaltation:** keine feste Regel. Im allgemeinen ein Zeichen und Haus, welches sich mit der Grundqualität perfekt ergänzt und seine positiven Eigenschaften verstärkt. Er wird unterstützt. Bei den geistigen Planeten ist dies zum Teil umstritten.

**Erniedrigung/Fall:** immer der Erhöhung gegenüber (Opposition). Dieses Zeichen und Haus hebt von seiner Qualität her tendenziell die negativen Eigenschaften des Planeten hervor. Im allgemein erscheint der Planet hier von seiner Qualität her untypisch zu sein. Er muss sich stark anpassen oder wird sogar unterdrückt.

**Peregrin:** alle anderen Stellungen des Planeten. Neutral.

---

<sup>3</sup> Teilweise nach Thomas Ring; Astrologische Menschenkunde Band 2 und 3, ehemals Bauer-Verlag. Es gibt viele zusätzliche Kleinplaneten wie z.B. die Asteroiden Ceres, Pallas, Juno und Vesta oder auch Kentauren wie z.B. Chiron, Pholus und Nessus sowie andere wichtige Horoskopfaktoren wie z.B. die Mondknoten, die aus Platzgründen hier nicht erwähnt werden können.



**Geozentrisch:** auf den Erdmittelpunkt bezogen. Normalfall, da es ja um den Standpunkt des Menschen und das hiesige irdische Erleben geht. Natürlich weiss die Astrologie, dass die Erde nicht im Mittelpunkt des Sonnensystems steht. Nur wir leben und erleben den Himmel halt hier, nicht von der Sonne aus. Und das ist auch philosophisch gesehen entscheidend. So gesehen ist der Erd-fixierte Standpunkt der „tatsächliche“, exakt so sehen wir es!

**Heliozentrisch:** auf den Sonnenmittelpunkt bezogen. Planetenberechnungen erfolgen zuerst heliozentrisch und werden dann auf geozentrische Koordinaten transformiert.

**Baryzentrisch:** auf den Massenschwerpunkt des Sonnensystems berechnet, der sich nicht immer innerhalb der Sonne befindet. Wird nur bei sehr aufwändigen und präzisen Langzeitberechnungen verwendet.

**Planetozentrisch:** auf den Mittelpunkt eines anderen Planeten als die Erde bezogen. Berechnungstechnisch kein Problem. Wäre z.B. sinnvoll wenn Menschen auf dem Mars landen, dort würden sie den Himmel marszentrisch erleben.

**Topozentrisch:** nicht auf den Erdmittelpunkt (geozentrisch), sondern auf einen Ort (Topos) auf der Erdoberfläche bezogen. Macht zumindest bei Sonne und den Planeten keinen großen Unterschied zur geozentrischen Berechnung aus (Bogensekunden).

**Synodisch:** Auf eine Phase mit der Sonne bezogen. Z.B. dauert der synodische Mondzyklus von Neumond bis Neumond (Sonne-Mond-Konjunktion) gut 29 Tage.

**Siderisch:** Auf einen Vorübergang an einem Stern bezogen oder auch auf die Sternbilder bezogen. Z.B. dauert der siderische Mondzyklus nur ca. 27 Tage.

**Drakonitisch:** Auf den Durchgang des Mondes durch seinen auf- oder absteigenden Mondknoten bezogen.

**Astrologische Ephemeriden:** so genannte Gestirnstandstabellen (nicht zu verwechseln mit Sternenkatalogen, -Atlanten etc.), wo die täglichen **geozentrischen ekliptikalen** Positionen von Sonne, Mond, Mondknoten und Planeten im so genannten tropischen Tierkreis (Ekliptik) meistens zu 0 Uhr Weltzeit aufgelistet sind und die Positionen für eine bestimmte Uhrzeit nach dem Dreisatz interpoliert werden können. Astronomische Ephemeriden zeigen anstatt der ekliptikalen die äquatorialen Positionen der Planeten an (Rektaszension/Deklination). Heutige Computerprogramme berechnen die Positionen direkt für eine bestimmte Uhrzeit und sind somit genauer als Dreisatz-Interpolationen, da die Planetengeschwindigkeit am Tag nicht konstant/linear ist (macht sich besonders beim Mond bemerkbar). Ephemeriden zeigen grundsätzlich immer die scheinbare Position, d.h. Lichtlaufzeit, Aberration, Nutation, Präzession, Unterschied Ephemeriden- und Weltzeit (Delta-T), Schwankungen der Ekliptikschiefe und müssen die gegenseitigen Störungen durch Massenanziehung der Planeten untereinander unbedingt berücksichtigen, sonst sind sie zu ungenau. Dies gilt in besonderem Maße für Kleinplaneten- und Kometen-Ephemeriden, da diese Körper besonders starken Gravitationsstörungen ausgesetzt sind. Die geozentrische Distanz (Radiusvektor) wird in der Regel nicht angegeben. Ebenso wird aus Platzgründen oft die Breite (senkrechter Abstand des Planeten zum Tierkreis) weggelassen. Mit meinem Ephemeridenrechner können die ekliptikalen geozentrischen Positionen der Planeten für viele Jahrhunderte exakt berechnet werden: <http://www.kentauren.info/cgi-bin/planephn.pl>

Die Positionsrechnung der Planeten anhand von Ephemeriden reicht für die Horoskopberechnung nicht aus, da sie nur die global gültigen Tierkreispositionen wiedergibt ohne Bezug zur Geographie. Hierfür sind zusätzlich die Häusertabellen notwendig. Grundsätzlich wird jede lokale Zeit immer zuerst in Weltzeit (für Ephemeriden) umgerechnet (Zeitzone, Sommer-Winterzeit-Umrechnung). Bei den Häuserberechnungen ist dann zusätzlich noch die Umrechnung der Weltzeit in die tatsächlich Orts- und Sternzeit notwendig (bei bekanntem Geburtsort und –Länge und Breite). Computerprogramme nehmen einem die aufwändige Arbeit zuverlässig ab. Kennen also alle Schikanen wie Zeitzonen, geographische Länge und Breite (Höhe wird vernachlässigt), Sommer- Winterzeit-Umstellung etc.

## Die persönlichen Planeten



Sonne; Mythologisch<sup>4</sup>: z.B. Sol, Apollo und Helios; Scheinbare Umlaufszeit/Sonnenjahr: 365.25 Tage (etwas länger als ein Kalenderjahr, deshalb alle vier Jahre ein Schalttag). Wesenszentrum; Feuerplanet; mit Löwe/5.Haus assoziiert (Domizil); Exil: Wassermann/11. Haus; Erhöhung: Widder/1. Haus. Fall: Waage/7. Haus. das Lebensschöpferische; Selbstmächtigkeit; Eigenverantwortung; Herz; Lebensleitbilder; Bewusstseinszentrum; Der Tag; das was wahrgenommen wird; Gold; Symbol des Väterlichen; Zentriertheit; Teil des Animus; Körper<sup>5</sup>: z.B. Herz, Solarplexus, Zentralnervensystem, das cortische Organ (Gleichgewichtssinn; Überschneidung mit Venus und Waage), Rückgrat und Wirbelsäule ...



Merkur; Mythologisch: z.B. Hermes, Mercurius, Psychopompos; Umlaufszeit/Merkurjahr: 88 Tage. Gedankenvermittler; Luft- und Erdplanet; da mit Zwillinge/3.Haus und Jungfrau/6. Haus assoziiert (Domizile); Exile: Schütze/9. Haus und Fische/12. Haus. Erhöhung: Wassermann/11. Haus; Fall: Löwe/5. Haus. Quecksilber; Intellekt; Das Intelligenzhafte; Ökonomie; zweckhafte Aussonderung; das Denken und Kombinieren; Verstandessymbol; Körper: z.B. Lunge, Luftröhre, Nervenbahnen, Hände, Großhirnrinde, Gedärme und das zweite Gehirn...



Venus; Mythologisch: z.B. Aphrodite, Ishtar; Umlaufszeit/Venusjahr: 265 Tage. Liebesverbindung; Erd- und Luftplanet; da mit Stier/2. Haus und Waage/7. Haus assoziiert (Domizile); Exile: Skorpion/8. Haus und Widder/1. Haus. Erhöhung: Fische/12. Haus; Fall: Jungfrau/6. Haus. Das Ästhetische, Sinnliche; Reizempfinden; Kupfer; Formsinn; Selbstwert; das Wertschätzende; Werte; Harmoniestreben; Symbol des Weiblichen; Teil der Anima; Körper: z.B. Hals, Kehle, Mund, Lippen, Zunge/Gaumen, Nacken, Nieren, weibliche Fortpflanzungsorgane, Eierstock und Eizellen ...



Mond; Mythologisch: z.B. Luna, Selene; Umlaufszeit: siderisch 27 Tage, synodisch (von Neu- zu Neumond) ca. 29 Tage (Kalendermonat). Gefühls- und Wasserplanet; da mit Krebs/4. Haus assoziiert (Domizil); Exil: Steinbock/10. Haus; Erhöhung: Stier/2. Haus; Fall: Skorpion/8. Haus; Das Traumhafte; Phantasie; Gemüt; rhythmische Lebensbeseelung; das Unbewußte; Geborgenheitsbedürfnisse; Silber; Symbol des Mütterlichen/Embryonalen, Teil der Anima; Körper: z.B. Brustkorb, Bauch, Brüste, Uterus, Mutterkuchen, Muttermilch, Placenta, Menstruation, Nabelschnur, Magen, Bauchspeicheldrüse, untere Speiseröhre ...



Mars; Mythologisch: Ares; Umlaufszeit/Marsjahr: ca. 2,5 Jahre. Durchsetzung; Feuerplanet; da mit Widder/1. Haus assoziiert (Domizil); Exil: Waage/7. Haus; Erhöhung: Steinbock/10. Haus; Fall: Krebs/4. Haus; Das Trieb- und Dranghafte; Antrieb; aktive Entäußerung; Eruption; Wut und Aggression; Eisen; Symbol des Männlichen; Teil des Animus; Körper: z.B. Blut (speziell rote Blutkörperchen und Hämoglobin), Muskeln, Kopf (allgemein), Ellenbogen (Durchsetzung), Galle, Antikörper/Immunsystem, männliche Fortpflanzungsorgane, Samenerguss, Adamsapfel, Kinn, Hoden, Spermien ...

<sup>4</sup> Ich beziehe mich aus Platzgründen nur auf Beispiele in der Mythologie. Es ist in der Astronomie seit alters her üblich bei den Planetennamen lateinisierte Namen zu vergeben (wie z.B. bei den Römern aus griech. Ares dann Mars wurde).

<sup>5</sup> Die erwähnten Körperzuordnungen sind innerlich wie äußerlich mannigfaltig und hier nicht vollständig. Sie gelten analog auch für die von den Planeten beherrschten Tierkreiszeichen und Häuser.

## Die gesellschaftlichen Planeten

♃

Jupiter; Mythologisch: Zeus; Umlaufszeit/Jupiterjahr: knapp 12 Jahre.  
Sinnggebung; Feuerplanet; da mit Schütze/9. Haus assoziiert (Domizil); Exil:  
Zwillinge/3. Haus; Erhöhung: Krebs/4. Haus; Fall: Steinbock/10. Haus; Zinn; Das  
Sinnggebende; Wertgerichtetheit; Optimalstreben; sinnhafte Rückbindung; Das  
bejahende Prinzip; Körper: z.B. Leber, Oberschenkel und Hüften, Körperfett ...

♄

Saturn; Mythologisch: Chronos; Umlaufszeit/Saturnjahr: ca. 29 Jahre.  
Realisation; Erdplanet; da mit Steinbock/10. Haus assoziiert (Domizil); Exil:  
Krebs/4. Haus; Erhöhung: Waage/7. Haus; Fall: Widder/1. Haus; Blei; Das  
Grenzsetzende; Erfahrung; Gewissen; reales Baugesetz; Essenzstreben;  
Symbol der chronologischen Zeit; Das verneinende Prinzip; Das Gewissen und  
Überich; Körper: z.B. Skelett, Knochen, Knorpel, Haare, Nägel, Knie, Haut (mit  
Venus), Band- und Kniescheiben ...

## Die geistigen, transpersonalen, kollektiven Planeten

♅ / ♂

Uranus; Mythologisch: Uranos; Umlaufszeit/Uranusjahr: ca. 84 Jahre.  
Fortschritt; Luftplanet; da mit Wassermann/11. Haus assoziiert (Domizil); Exil:  
Löwe/5. Haus; Erhöhung: Skorpion/8. Haus; Fall: Stier/2. Haus; das  
Umschwungbewirkende; Epoche der Aufklärung; „Freiheit, Gleichheit,  
Brüderlichkeit“; Utopia; Symbol des Individualismus; Eingebung; Geistesblitz;  
Umstrukturierung; das Urplötzliche und Unberechenbare; Uranium; Die  
Revolution; das Abstrakte und Absurde; Exzentrik; Körper: z.B. Körperelektrik  
(zusammen mit Merkur), Waden, Blutkreislauf, Sprunggelenke ...

♆ / ♃

Neptun; Mythologisch: Poseidon; Umlaufszeit/Neptunjahr: ca. 164 Jahre.  
Transzendierung; Wasserplanet; da mit Fische/12. Haus assoziiert (Domizil);  
Exil: Jungfrau/6. Haus; Erhöhung: umstritten Krebs/4. Haus; Fall: umstritten  
Steinbock/10. Haus; das Grenzüberschreitende; Epoche der Romantik und  
Todessehnsucht; „Blaue Blume“; Vision; Symbol des Kollektivismus; Neptunium;  
mystische Erfahrung; Einswerden; Unendlichkeitssymbol; das Subtile und  
Unfaßbare; Körper: z.B. Körperflüssigkeiten und Wasserhaushalt (mit Mond),  
das lymphatische System; Füße, Körperchemie ...

♇ / ♃

Pluto; Mythologisch: Hades; Umlaufszeit/Plutojahr: ca. 249 Jahre.  
Transformierung; Wasserplanet; da mit Skorpion/8. Haus assoziiert (Domizil);  
Exil: Stier/2. Haus; Erhöhung: Löwe/5. Haus; Fall: Wassermann/11. Haus; das  
Gestaltwandelnde; überwertige Energie; das Stirb-und-Werde-Prinzip; Extreme;  
Besessenheit; Fanatismus; das Verborgene und Untergründige; Macht- und  
Ohnmachtthemen; Manipulation; Massenbewegungen; „Volkes Macht“; Symbol  
übergeordneter Naturkräfte und Langezeitzyklen; Plutonium; Epoche der  
Weltkriege und großen Umwälzungen; Katharsis und Regeneration/Recycling;  
Körper: Ausscheidungen, Mastdarm, Harnröhre; Geburtskanal, Anus,  
Sexualbereich (allgemein) und -flüssigkeiten, die DNS ...

# Kurzbeschreibung einiger Sonderpunkte



Auf- bzw. absteigender Mondknoten (kein Planet). Umlaufzeit um die Sonne ca. 18,5 Jahre. Bei weitem die wichtigsten symbolischen Punkte in der Astrologie neben den Planeten. Liegen sich im Tier- und Häuserkreis immer gegenüber, weshalb sie auch als Mondknotenachse oder Drachenpunkte bezeichnet werden. Schnittpunkt der Mondbahn mit der Erdbahn bzw. Ekliptik, da die Mondbahn gegenüber der Erdbahn um ca. 5° geneigt ist (Inklination). Am aufsteigenden Mondknoten durchquert der Mond die Ekliptik in nördliche Richtung, am absteigenden in südliche Richtung. Die Mondknoten bewegen sich rückläufig durch den Tier- und Häuserkreis. Ereignet sich auf der Mondknotenachse ein Neumond (Sonne-Mond-Konjunktion) so handelt es sich um eine partielle, ringförmige oder totale Sonnenfinsternis. Fällt der Vollmond (Sonne-Mond-Opopposition) auf die Mondknotenachse so ereignet sich eine totale oder partielle Mondfinsternis. Aufgrund von Unregelmäßigkeiten in der Mondbahn können die Mondknoten kurzzeitig stehen bleiben (stationär) und direkt laufen. Der absteigende Mondknoten wird im allgemeinen als Indikator für ein „Zuviel“ und Übergewicht an entsprechender Qualität (zu vertraut) betrachtet, sei es durch Prägungen in der frühen Kindheit, Familie oder sogar durch frühere Leben (Beziehung der Mondknotenachse zur Reinkarnationsthemen bei verschiedenen astrologischen Richtungen besonders in der indischen Astrologie). Der aufsteigende Mondknoten symbolisiert im Gegensatz dazu das „Zuwenig“ und einen Mangel an der entsprechenden Qualität (zu fremd) und wird deshalb oft als Ausgleich oder sogar als Entwicklungsrichtung betrachtet (Selbstfindungsachse). Die Themen der Mondknotenachse spielen im Lebensweg und beruflich oft eine große Rolle. Es gibt auch bei jeder Umlaufbahn um die Sonne Schnittpunkte zwischen den Planetenbahnen und der Ekliptik (Planetenknoten).



„Lilith“ oder „Schwarzer Mond“: kein Planet, auch nicht wie lange Zeit vermutet der zweite Brennpunkt der elliptischen Mondbahn. Die Mondbahn ist sehr unregelmäßig und nicht exakt elliptisch, deshalb gibt es auch keinen exakten zweiten Brennpunkt. Es handelt sich um den Punkt der Mondferne (Apogäum), welcher von der Erde aus gesehen in Richtung des Beinahe-zweiten-Brennpunktes liegt. Grob gegenüber liegt die Erdnähe (Perigäum) der Mondbahn, welche auch als Priapus bezeichnet wird. Die Deutung von Lilith orientiert sich sehr stark am Lilith-Mythos, betont das urweibliche, bezieht sich unter anderem auf den uralten Geschlechterkampf (z.B. Kampf der Frau um Emanzipation) und die Sündenbockthematik bzw. das Abgespaltene. Umlaufzeit ca. 9 Jahre. Näheres hierzu unter <http://www.kentauren.info/lilithartikel.htm>. Auch bei den Planeten gibt es Apogäen und Perigäen (auf die Erde bezogen) und Aphel und Perihel (auf die Sonne bezogen).

**Halbsummen (engl. Midpoints):** symbolische Brennpunkte zweier Planeten. Entspricht der exakten Mitte zwischen beiden im Tierkreis.



„**Glückspunkt“ (Pars Fortuna):** einer der vielen so genannten Sensitivpunkte aus der alten arabischen Astrologie. Diesen Punkten liegt immer eine bestimmte Berechnungsformel zugrunde, die drei Faktoren einbezieht: einer davon ist meistens der Aszendent. Diese Punkte symbolisieren der Überlieferung zufolge eine perfekte Verschmelzung der jeweiligen drei Faktoren. In diesem Fall handelt es sich um Aszendent, Sonne und Mond. Man war der Meinung, dass er die perfekte Harmonie der drei symbolisiert. Zu den Formeln kam man im Altertum in dem man im Zirkel den Abstand (Winkel) z. B. von Sonne und Mond einstellte und diesen vom Aszendent aus nach oben oder unten im Horoskop abgetragen hat. Die Formel lautet hierbei  $AC + Mond - Sonne$  bzw.  $AC + Sonne - Mond$  (je nach Tag- oder Nachtgeburt).

Alle Sonderpunkte wie z.B. Halbsummen, Sensitivpunkte, Tal- und Invertpunkte (API-Huberschule), Spiegelpunkte (Döbereinerschule) sind Ableitungen und analytische „innere“ Punkte des Horoskops, beruhen also nicht auf äußeren astronomischen Phänomenen. Sie dienen zur Analyse von Horoskopstrukturen und -symmetrien.

**Galaktisches Zentrum:** Tatsächliche Position des Zentrums der Milchstrasse im Tierkreis Ende Schütze. Wird z.B. bei der API-Huberschule als wichtiger Horoskopfaktor einbezogen. Einige Astrologen (z.B. antroposophische Astrologie, Ebertin, siderische Astrologie) beziehen auch Fixsterne in die Astrologie mit ein. Da sie sich nur sehr langsam (mit der Präzession) bewegen gelten sie als „Einfärber“ bestimmter Tierkreisgrade. Traditionell ist hier auch der Einfluß der arabischen Astrologie zu erwähnen.



**Chiron.** 1977 entdeckter Kleinplanet und gleichzeitig ungewöhnlicher Riesenkomet, der eine elliptische Bahn um die Sonne zwischen Saturn und Uranus zieht, weshalb er als Vermittler zwischen Saturn und Uranus und als Brücke zwischen den gesellschaftlichen und geistigen Planeten betrachtet wird. Umlaufzeit/Chironjahr: ca. 50 Jahre. Ist astronomisch gesehen der erste Vertreter einer neuen Klasse von so genannten Kentauren-Planeten, die alle ihre eigenwilligen Bahnen zwischen Jupiter und Pluto um die Sonne ziehen. Weitere Kentauren sind Pholus (1992 entdeckt, 92 Jahre Periode), Nessus (1993, 124 Jahre Periode) und einige andere. Also ein tatsächlicher noch relativ neuer Himmelskörper und Teil des Sonnensystem, der immer mehr Beachtung in der Astrologie findet. Steht in Beziehung mit zahlreichen Themen wie z.B. Heilung, Medizin, Ganzheitlichkeit, Verwundung und Öffnung für neue Dimensionen. Näheres zu den Kentauren siehe: <http://www.kentauren.info>

Wie schon in der Fußnote weiter oben erwähnt werden auch Asteroiden (bewegen sich im allgemeinen zwischen der Mars- und Jupiterbahn weiter innen und viel schneller als die Kentauren) in die Horoskope miteinbezogen. Asteroiden und Kentauren werden aber im allgemeinen nicht als Herrscher für irgendwelche Tierkreiszeichen betrachtet.

Es gibt auch zahlreiche fiktive Planeten wie z.B. die acht so genannten Transneptuner der Hamburger Schule oder der Transpluto/Isis genannte. Alle diese Planeten sind wie gesagt „fiktiv“, beruhen also astronomisch betrachtet auf keinen tatsächlichen Entdeckungen, sondern auf hypothetischen und später wie im Fall Transplutos (Landscheidt) verworfenen Planetentheorien/-vermutungen. Entsprechende Ephemeriden sind vom astronomisch/physikalischen Standpunkt aus betrachtet spekulativ und unrealistisch. Siehe hierzu ein Artikel des Astronomen Paul Schlyter über hypothetische Planeten: <http://www.robertvonheeren.de/hypoeinf.htm> und <http://www.robertvonheeren.de/hypoD.htm>

Seit 1992 sind mittlerweile mehrere 100 **echte** transneptunische und transplutonische Kleinplaneten mit Durchmessern von 100 bis über 1000 km entdeckt. Für viele lassen sich mittlerweile exakte Ephemeriden berechnen, einige davon haben bereits Namen wie z.B. Sedna, Varuna, Quaoar, Ixion, Rhadamanthus und Chaos. Diese werden bis jetzt leider nur von wenigen Astrologen erforscht. Sie sollten auf keinen Fall mit den oben erwähnten fiktiven Planeten verwechselt werden. Wer sich hierfür interessiert: auf meiner Homepage gibt es hierzu zahlreiche Infos, z.B. Bahnlagegrafiken und Ephemeriden <http://www.centaurresearchproject.de/cgi-bin/centephn.pl>

# Kurzbeschreibung<sup>6</sup> der zwölf Häuser

**Einleitung:** Der Häuserkreis trägt der Tatsache Rechnung, dass die Erde sich in 24 Stunden einmal um ihre eigene Achse dreht, die Tag-Nacht-Bewegung. Aufgrund dieser der jährlichen Bewegung um die Sonne aufgelagerten Eigenrotation erscheint der Himmel, Sonne, Mond und Planeten im Tierkreis (Ekliptik) je nach Ort (geografische Länge und Breite) in unterschiedlichen Himmelsabschnitten. Sie werden als die 12 Häuser oder auch Felder bezeichnet und in vier Quadranten eingeteilt (ähnlich den vier Jahreszeiten, hier sozusagen Tageszeiten), die wiederum in drei Häuser aufgeteilt sind. Beginn des Häuserkreises ist der Aszendent. Von dort werden die Häuser im Gegenuhrzeigersinn gezählt. Sie stehen in Analogie zu den Tierkreiszeichen, haben also z.B. die selben Herrscher-Planeten. Häuser symbolisieren im Gegensatz zu den Tierkreiszeichen aber keine Qualitäten sondern Lebensbereiche. Im Durchschnitt steigt alle 4 Minuten ein neuer Tierkreisgrad im Osten auf, weshalb erst die Einbeziehung der Häuser zu einem wirklich individuellen Horoskop führen kann. Lässt man die Häuser z.B. wegen unbekannter Geburtszeit und/oder –Ort weg, so spricht man von einem Mundan-Horoskop, welches die Planetenkonstellationen im Tierkreis widerspiegelt ohne Bezug zu einem Ort auf der Erde. Es gilt sozusagen global und spiegelt die übergeordnete Zeitqualität wider. Da die genaue Berechnung der Häuser auf unterschiedlichen Prämissen basieren kann, je nachdem, ob man mehr die zeitliche Veränderung der Auf- und Untergangsgeschwindigkeiten des Tierkreises als Grundlage nimmt (z.B. Koch-Häusersystem) oder mehr eine gleichmäßige räumliche Einteilung des Himmels nach dem „Orangenstücke“-Prinzip bevorzugt (z.B. Campanus) gibt es verschiedene Häusersysteme (oder Lösungsansätze für das Problem), die zu unterschiedlichen Häusergrenzen und verschieden großen Häusern führen. Da die Erfindung eines bestimmten Häusersystems historische, mathematische und philosophische Gründe hat (anders als beim Tierkreis gibt es hierfür mehrere Ansätze und Berechnungsmöglichkeiten), hat letztlich jedes Häusersystem seine Deutungsebene, sowie Vor- und Nachteile. Manche Häusersysteme sind mehr für die psychologische Deutung, andere mehr für Auslösungen etc. geeignet. Deshalb bevorzugen auch verschiedene astrologische Schulen aufgrund ihres Schwerpunktes und ihrer Erfahrung meistens ein bestimmtes Häusersystem. Am gebräuchlichsten sind weltweit Placidus, Koch/GOH und Campanus. Den meisten Häusersystemen sind aber die vier Kardinalpunkte Aszendent (AC), Deszendent (DC), Immum Coeli (IC) und Medium Coeli (MC) gemeinsam. Also nur die Zwischenhäuser 2, 3, 5, 6, 8, 9, 11, 12 weichen evtl. ab (ausser bei den Äqualen Häusern, die ab dem Aszendenten eine 30°-Teilung vornehmen und den MC nicht als Beginn des 10. Hauses betrachten). Wenn die MC-IC-Linie senkrecht auf der AC-DC-Linie liegt, sind alle Häuser gleich groß, d.h. es gibt dann keine Unterschiede zwischen den Häusersystemen. Dies ist grundsätzlich zwei mal am Tag der Fall. Zu beachten ist, dass bestimmte Häusersysteme wie z.B. Placidus und Koch bei sehr hohen geografischen Breiten versagen, da sie für ihre Berechnung einen aufsteigenden Tierkreisgrad brauchen und an den Polen nichts mehr aufsteigt oder untergeht. Hier bewähren sich räumlich orientierte Häusersysteme wie z.B. Campanus, die eine andere Berechnungsgrundlage haben. Bei meinem Häusersysteme-Rechner <http://www.centaurresearchproject.de/cgi-bin/acmc.pl> können elf verschiedene Häusersysteme miteinander verglichen werden.

**Häusertabelle:** Tabelle des Aszendenten, MCs und der Zwischenhäuser für ein bestimmtes Häusersystem meistens mit Sommer-/Winterzeittabelle und Anleitung zur Häuserberechnung.

**Häuserspitze:** die ekliptikale Tierkreisposition des Beginns eines Hauses

**Eingeschlossen:** damit meint man ein Tierkreiszeichen, in dem sich keine Häuserspitze befindet – es quasi in einem Haus „eingeschlossen“ ist. Planeten in solch einem Zeichen gelten meistens als „behindert“ und isoliert. Diese Methode wird normalerweise nur bei den Koch-Häusern verwendet und stammt aus der API-Huberschule.

---

<sup>6</sup> Teilweise nach Thomas Ring; Astrologische Menschenkunde Band 2 und 3

## Die Häuser des I. Quadranten

(Analogie zur Tageszeit zwischen Mitternacht und Morgen/Sonnenaufgang)

- 1. Haus** Beginnt mit dem sog. Aszendenten (aufsteigender Tierkreisgrad am geozentrischen Osthorizont, nicht Sichtbarkeithorizont!); Analogie zum Sonnenaufgang und Morgen; kardinales; extrovertiertes Feuerhaus; Analogie zu Widder und Mars; Selbstdarstellung; Temperament; Geltungsstreben; Ich-Bezogenheit; Selbstwahrnehmung; Lebensgrundeinstellung; ureigene Anlagen; Maske und Erscheinung nach Außen hin; das „Kleid“
- 2. Haus** Fixierendes; introvertiertes Erdhaus; Analogie zu Stier und Venus; die eigene Substanz; Grundlage des Selbstwertes; Basis; Besitz; Lebensabsicherung; Lebenskapital; Selbstempfindung; Ererbtes; Finanzen
- 3. Haus** Veränderliches; extrovertiertes Lufthaus; Analogie zu Zwillinge und Merkur; Kollektive Denknormen; Bildung und Wissen; Selbst-Reflexion und -Übermittlung; mentales Lernen; Geschwister; Kommunikation

## Die Häuser des II. Quadranten

(Analogie zur Tageszeit zwischen Abend/Sonnenuntergang und Mitternacht)

- 4. Haus** Beginnt mit dem sog. Imum Coeli (Himmelstiefe); Schnittpunkt des Meridians mit dem Tierkreis in nördlicher Richtung; Tiefster Punkt des Tierkreises am unsichtbaren Himmel auf der anderen Seite der Erde; Analogie zur Mitternacht; introvertiertes, kardinales Wasserhaus; Analogie zu Krebs und zu Mond; Das Kollektiv; Familie; Herkunft; seelische Wurzeln; Tradition; Selbst-Fühlung; Privatsphäre; Familienbezogenheit; Heim, Haus und Herd, der Ursprung
- 5. Haus** Analogie zu Löwen und zu Sonne; fixierendes; extrovertiertes Feuerhaus; Selbstmanifestation im kreativen Selbstausdruck; Selbst-Freude; Spiel und Vergnügen; schöpferische Lebenslust; Erotik; Ich-Bestätigung, die eigenen „Kinder“
- 6. Haus** Analogie zu Jungfrau und zu Merkur; veränderliches; introvertiertes Erdhaus; Arbeit am Selbst; Energiehaushalt; Geist-Körper-Gleichgewicht; Leistungsfähigkeit; Psychosomatik; Existenzkampf; berufliches Umfeld; Selbst-Analyse; Beziehung zu Kollegen; Arbeitsklima

## Die Häuser des III. Quadranten

(Analogie zur Tageszeit zwischen Mittag und Abend/Sonnenuntergang)

- 7. Haus** Beginnt mit dem sog. Deszendenten (absteigender Tierkreisgrad am geoz. Westhorizont); Analogie zum Sonnenuntergang/Abend; Analogie zu Waage und Venus; kardinales; extrovertiertes Lufthaus; Begegnungsstreben; Ich-Projektion; Du-Bezogenheit; Kontaktverhalten bei Partnerschaften; Liebesbeziehungen; Ergänzung; die Begegnung; die Verlobung; Du-Wahrnehmung
- 8. Haus** Analogie zu Skorpion und zu Pluto; fixierendes; introvertiertes Wasserhaus; Stirb- und Werdeprozesse; Bindungsstreben; Ich-/Du-Verschmelzung; Eheschließung und Verträge; der Vollzug der Ehe; Du-Anpassung; Fremdwerte; Verborgenes und okkultes
- 9. Haus** Analogie zu Schütze und zu Jupiter; veränderliches; extrovertiertes Feuerhaus; Welt- und Gottesbild; Sinnfindung; Philosophie; die Scheidung; Reisen; Platz- (Berufungs-) suche im Leben; Religion; Selbst-Bedeutung; partnerschaftliches Lernen

## Die Häuser des IV. Quadranten

(Analogie zur Tageszeit zwischen Morgen/Sonnenaufgang und Mittag)

- 10. Haus** Beginnt mit dem sog. Medium Coeli (Himmelsmitte); Schnittpunkt des Meridians mit dem Tierkreis in südlicher Richtung; höchster Punkt des Tierkreises am sichtbaren Himmel; Analogie zum Sonnenhöchststand/Mittag; Analogie zu Steinbock und zu Saturn; kardinales; introvertiertes Erdhaus; Beruf; Karriere; Individuationsziel; öffentliche Person; Öffentlichkeitsbezug; Machtstreben; Gesellschafts-Bezogenheit; Selbst-Realisierung; das öffentliche Leben
- 11. Haus** Analogie zu Wassermann und Uranus; fixierendes; extrovertiertes Lufthaus; Interessengemeinschaften; Freundeskreis; geistige Werte; gesellschaftliches Engagement; Selbst-Befreiung; Gruppenbezug; Geselligkeit; Vereine; Gemeinschaftsaktivitäten; Parteien
- 12. Haus** Analogie zu Fische und Neptun; veränderliches; introvertiertes Wasserhaus; Verinnerlichung; Irrationales; Transzendenz; Isolation (z.B. Gefängnisse); Unterbewußtes; Esoterik; Selbst-Meditation; Urgrund der Anlagen; Traumwelt; Mystik; Pränatales; Zurückgezogenheit; hinter den Fassaden; Selbstaufopferung für das größere Ganze



# Kurzbeschreibung der Grundbegriffe bei Aspekten/Winkeln

**Orb(is):** ein Toleranzradius in Bogengrad, z.B. 5° Orbis bei einem Sextil (exakt: 60°) wären ein Umkreis von insgesamt 10° = 55°-65° wären dann als Sextil noch gültig.

**Dissoziiert:** ein Aspekt/Winkel an der Zeichengrenze, z.B. ein Trigon zwischen 29° Widder und 1° Jungfrau (= 122° = 2° Orbis), welches in untypischer Weise Feuer und Erde verbindet (Trigone verbinden normalerweise immer Zeichen gleichen Elementes).

**Applikativ:** Ein Planet (der schnellere) bewegt sich in den exakten Aspekt zu einem anderen (langsameren) Planeten hinein (Annäherung/Verstärkung/Zuspitzung).

**Separativ:** Ein Planet (der schnellere) bewegt sich aus dem exakten Aspekt zu einem anderen (langsameren) Planeten hinaus (Trennung/Abschwächung/Ausklang).

**Zunehmend:** Aspekte sind zunehmend, wenn sich der schnellere Planet auf die Opposition zum langsamen zubewegt z.B. Sonne auf 5° Widder und Mond auf 5° Krebs: ein exaktes zunehmendes Quadrat, da sich der Mond von der Sonne wegbewegt bzw. auf die Opposition hinbewegt (abgeleitet von den Mondphasen).

**Abnehmend:** Aspekte sind abnehmend, wenn sich der schnellere Planet wieder auf die Konjunktion zum langsamen zubewegt z.B. Sonne auf 5° Krebs und Mond auf 5° Widder: ein exaktes abnehmendes Quadrat, da sich der Mond auf die Konjunktion zur Sonne zubewegt bzw. von der Opposition entfernt.

**Unaspektiert:** Ein Planet hat trotz Orbis keinen der unten genannten Hauptaspekte zu einem anderen Planeten; symbolisiert eine Isolierung und Uneingebundenheit, aber nicht unbedingt Schwäche. Nebenaspekte werden hier zunächst nicht berücksichtigt.

**Nebenaspekte:** Aspekte mit anderen Teilern, wie z.B. der 5 (Quintil = 72°), der 7 (Septil = 51°25'), der 8 (Oktil = 45° auch Halbquadrat genannt), der 9 (40° = Nonil), der 10 (Dezil = 36° oder Halbquintil), der 11 (Undezil = 32°43') und der 12 (30° Duodezil oder Halbsextil), auch die Quincunx (150°). Diese Aspekte werden im allgemeinen als schwächere, subtilere Aspekte eingestuft. Auch sie können eher Spannungsaspekte sein (Oktil, Anderthalbquadrat = 135°), Ambivalenzaspekte (Halbsextil, Quincunx) oder eine völlig eigene Qualität haben.

Die nachfolgende Hauptaspektreihe basiert auf der ursprünglichen Vorstellung, dass sie die Beziehungen der Tierkreiszeichen untereinander symbolisieren. Sie basieren deshalb auf der 30-Grad-Teilung des Tierkreises. Prinzipiell würden Quincunx (150°) und Halbsextil (30°) auch dazu gehören. Früher wurden diese Aspekte aus bestimmten Gründen jedoch oft vernachlässigt. Heute werden sie immer mehr zu den Hauptaspekten gezählt.

# Kurzbeschreibung der fünf Hauptaspekte

♋ **Konjunktion** 0° bzw. 360°-Abstand; Teiler 1; stärkster Aspekt; ambivalent je nach beteiligten Planeten; Analogie zum Neumond; Symbol des Beginns eines neuen Zyklus; Übergang von alt zu neu/Tod und Geburt; verbindend; verschmelzend; enge Beziehung; Prinzipienverkettung; Fusion; solare Dynamik; gegenseitig beeinflussend; anlagebetonend (betont immer das entsprechende Zeichen und Haus); häufig unbewusst; Kräfteballung; innere Konkurrenz bei unharmonischen Planeten

♋♌ **Opposition** 180°-Winkel; Teiler 2; größter Abstand im Kreis; Tauziehen; stärkster Spannungsaspekt; opponierend; Analogie zum Vollmond; polarisierte Beziehung; frontale Begegnung; aufspaltend; Kräftependel; polaritätsverstärkend; fruchtbare Gegensätze; das diagonal entgegengesetzte; merkurische Dynamik; die sog. Zerreißprobe; die zwei Seiten der Medaille; Tendenz zur Projektion und Abspaltung

△ **Trigon** 120° bzw. 240°-Winkel; Teiler 3; stärkster Harmonie- und Talentaspekt; harmonisierend; stabilisierend; gegenseitige Bestätigung; beidseitige Stärkung/Stützung; elementverstärkend; ästhetisierend; venusische Dynamik; Entspannung; Tendenz zur Erschlaffung, Beruhigung

□ **Quadrat** 90° bzw. 270°-Winkel; Teiler 4; zweitstärkster Spannungsaspekt; gegenseitiger Widerstreit; feindselig-konkurrierende Beziehung; Erstarrungstendenz; Analogie zum Halbmond; hartnäckig; modalitätsverstärkend; erd-/mondhafte Dynamik; Tendenz zur Verhärtung/Verkrampfung; Einseitigkeit und mangelnde Objektivität; starke Reizung und Erregung

\* **Sextil** 60° bzw. 300°-Winkel; Teiler 6; zweitstärkster Harmonieaspekt; gegenseitig fördernd/stimulierend; regt zur beidseitigen Expansion an; fruchtbare Ergänzung; konstruktive Zusammenarbeit; joviale Dynamik; Synergien

# Einführende Literatur zu den Grundlagen

## Literaturbeispiele zur allgemeinen Einführung in die Astrologie

- Arroyo, Stephen, *Astrologie, Psychologie und die 4 Elemente*
- Banzhaf, Hajo: *Astrologie*
- Becker, Udo, *Lexikon der Astrologie*
- Boot, Michael, *Das Horoskop* (mit Anleitung zur Horoskopberechnung)
- De Mailly Nesle, S., *Die Astrologie, Von der Sterndeutung zum Horoskop*
- Elwell, Denis, *Das kosmische Netzwerk*
- Hürlimann, Gertrud: *Astrologie – Ein methodisch aufgebauter Lehrbuch*
- Kenton, Warren, *Astrologie/Eine Bilddokumentation*
- Kepler, Johannes: *Von den gesicherten Grundlagen der Astrologie*
- Koch, Dieter: *Kritik der astrologischen Vernunft*, Verlag der Häretischen Blätter
- Mertz, Bernd, *Das Grundwissen der Astrologie*
- Meyer, Hermann, *Astrologie und Psychologie*
- Niehenke, Peter Dr., *Kritische Astrologie*
- Niehenke, Peter Dr., *Astrologie*
- Parker, J. und D., *Geschichte der Astrologie*
- Prónay Alexander von, *Die Sterne haben doch recht*
- Ptolemäus, Claudius: *Tetrabiblos*, Chiron-Verlag
- Riemann Fritz/Xylander Ernst von, *Das fröhliche Horoskop* (Gedichtband)
- Ring, Thomastrologie ohne Aberglauben
- Roscher, Michael, *Astrologie-Buch* (Berechnung, Deutung, Prognose)
- Rudhyar, Dane: *Astrologie und Psyche*
- Stangenberg, Eva: *Astrologie – Mytho-Logisch, Das astrologische Alphabet*
- Tegtmaier, Ralph: *Astrologie*
- Weiss, Claude, *Astrologie, eine Wissenschaft von Raum und Zeit*

## Literaturbeispiele zu den Tierkreiszeichen

- Dahlke Rüdiger/Klein, Nikolaus: *Das senkrechte Weltbild* (symbolisches Denken)
- Döbereiner, Wolfgang: *12 Tierkreiszeichenbücher*
- Hamann, Brigitte: *Die zwölf Archetypen*
- Johfra: *12 Tierkreisposter & Postkarten mit Buch*

- Karrer, Iso: *Tierkreis und Jahreslauf, Astrologie in Mythos und Volksbrauch*
- Rudhyar, Dane: *Die astrologischen Zeichen*
- Rudhyar, Dane: *Die zwölf kosmischen Gaben*
- Riemann, Fritz: *Lebenshilfe Astrologie* (mit Planeten)
- Schäfer, Thomas: *Bildersprache Astrologie*
- Schäfer, Thomas: *Der Tierkreis im Märchen* („Es war einmal ein Stern“)
- Sicuteri, Robert: *Astrologie und Mythos*
- Sterneder, Hans: *Tierkreisgeheimnis und Menschenleben*

### **Literaturbeispiele zu den Häusern**

- Döbereiner, Wolfgang: *Münchener Rhythmenlehre Band 1*
- Fenton, Sarah: *Im Zeichen des Aszendenten*, Edition Astrodata
- Howe, W.: *Aszendent und Persönlichkeit*
- Huber, Bruno & Louise: *Die astrologischen Häuser*
- Klein, Nikolaus: *Der wunderbare Kreis*
- Ott, Ernst: *Der Deszendent, Das Tor zur Partnerschaft im Horoskop*
- Reinhart, Melanie: *Die Hauptachsen im Horoskop*
- Rudhyar, Dane: *Das astrologische Häusersystem*
- Rudhyar, Dane: *Die zwölf kosmischen Prüfungen*
- Sasportas, Howard: *Astrologische Häuser und Aszendenten*

### **Literaturbeispiele zu den Hauptplaneten**

- Arroyo, Stephen: *Astrologie, Karma und Transformation*
- Arroyo, Stephen/Greene Liz: *Saturn und Jupiter*
- Fenton, Sarah: *Im Zeichen des Mondes*
- Gauquelin, Françoise: *Psychologie der Planeten*
- Greene, Liz/Sasportas, Howard: *Die inneren Planeten. Venus, Mars und Merkur in Mythologie und im Horoskop*
- Greene, Liz: *Abwehr und Abgrenzung* (Saturn und Chiron)
- Greene, Liz: *Saturn*
- Greene, Liz: *Jenseits von Saturn*
- Greene, Liz: *Uranus im Horoskop*
- Greene, Liz: *Neptun - Die Sehnsucht nach Erlösung*

- Jackson, Eve: *Jupiter*
- Metz, Wolf Dr.: *Europa-Ephemeride 1950-2005*, Metz Import Verlag Zürich
- Metz, Wolf Dr.: *Europa-Ephemeride 1900-1950 A.D.*, Metz Import Verlag Zürich
- Riemann, Fritz: *Lebenshilfe Astrologie* (mit Tierkreiszeichen)
- Roscher, Michael: *Der Mond*
- Roscher, Michael: *Venus und Mars*
- Rudhyar, Dane/Rael-Rudhyar, Leyla: *Der Sonne-Mond-Zyklus*, Edition Astrodata
- Sasportas, Howard: *Götter des Wandels* (Uranus, Neptun und Pluto)
- Schäfer, Thomas: *Bildersprache Astrologie* (mit allen Hauptplaneten)
- Städeli, Hermann: *Der Kosmos in uns, Band I und II*
- Sullivan, Erin: *Rückläufige Planeten*, Edition Astrodata
- Tyl, Noel: *Uranus, Neptun und Pluto im persönlichen Erleben*, Edition vAstrodata
- Weiss Claude/Bachmann Verena: *Pluto - Das Erotische und Dämonische*
- Weiss, Claude: *Astrologische Horoskopanalyse Band 1*

### **Literaturbeispiele zu den Hauptaspekten**

- Huber, Bruno, Louise, Michael: *Aspektbild-Astrologie*
- Lundsted, Betty: *Astrologische Aspekte*
- Rudhyar, Dane: *Die astrologischen Aspekte*
- Sakoian/Acker: *Das große Lehrbuch der Astrologie*
- Tierney, Bill: *Dynamik der Aspektanalyse*
- Weiss, Claude: *Astrologische Horoskopanalyse Band 2*

### **Literaturbeispiele zur Deutung und Kombinatorik**

- Dohmen, Heidi: *Astrologische Lebensmuster*
- Felber, Frank: *640 x 3 Aspekte, Alle 12 Winkel*
- Hamaker-Zondag, Karen: *Die Deutung der Planeten*
- Ring, Thomas: *Astrologische Menschenkunde Band 3*
- Ebertin, Reinhold: *Kombination der Gestirneinflüsse (KdG)*
- Taeger, Hans-Hinrich: *Astroenergetik*
- Tyl, Noel Jan: *Ganzheitsastrologie*
-

## Literaturbeispiele zur tierkreis- und planetenbezogener Mythologie

- Blunck, Jürgen: *Götter in Planeten und Monden*
- Bonov, Angel: *Sternbilder, Sternsagen*, Urania-Verlag (Weltbild Bücherdienst)
- Cornelius, Geoffrey: *Was Sternbilder erzählen, Die Mythologie der Sterne* (hier geht es auch um Mythen zu denjenigen Sternbildern, auf denen die Tierkreiszeichen historisch beruhen), Kosmos Verlag 1997
- Grant, Michael/John, Hazel: *Lexikon der antiken Mythen und Gestalten*, dtv-Verlag
- Sicuteri, Roberto: *Astrologie und Mythos*

## Literaturbeispiele zu den Kentauren, Chiron, Pholus und Nessus

- Greene, Liz: *Abwehr und Abgrenzung* (Saturn und Chiron)
- Gregory, Eve S.: *Chiron-Ephemeride 1900 – 2000*, Chiron-Verlag
- Stein, Zane: *Chiron*, Chiron-Verlag
- Stein, Zane: *Wendepunkt Chiron, Essenz und Anwendung*, Chiron-Verlag
- Heeren, Robert von: *Chiron-Ephemeride 2000-2050*, Chiron-Verlag
- Heeren, Robert von/Koch, Dieter: *Pholus, Wandler zwischen Saturn und Neptun, Die Wende ins Unerwartete* (mit Pholus-Ephemeride 1900-2050), mit Mythologie, Chiron-Verlag
- Heeren, Robert von: *Die 7-Kentauren-Ephemeride 1850-2050*, mit Mythologie, Chiron-Verlag (deutschsprachiger Raum), Symbolon-Verlag (international)
- Reinhart, Melanie: *Chiron – Botschafter und Heiler des Kosmos*, Edition Astrodata
- Reinhart, Melanie: *Saturn, Chiron and the Centaurs*
- Walter, Hans-Jörg: *Der Planet Chiron, Die Polarität von Heil und Unheil*, Chiron-Verlag